

Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken

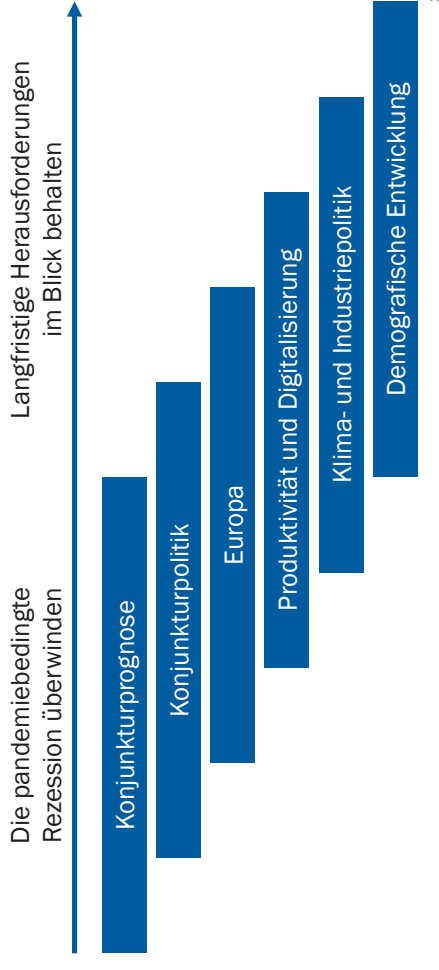
Jahresgutachten

Prof. Volker Wieland, Ph.D.

IMFS Policy Webinar – 13. November 2020

2021

Worum es im Gutachten geht ...

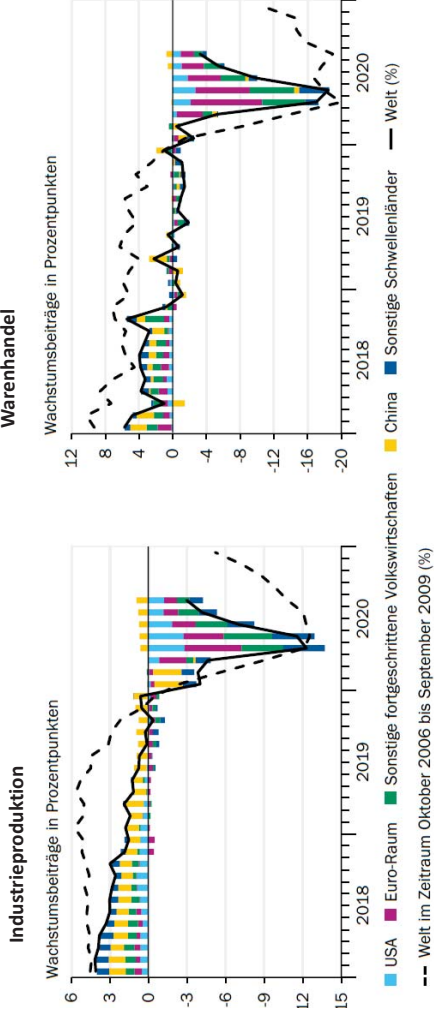


Drei Punkte für heute

- I. Konjunktur: Wie es geht für die Wirtschaft in Deutschland, Europa und der Welt weitergeht
- II. Stabilisierungspolitik: Was richtig gemacht wurde und wo Probleme drohen.
- III. Längerfristige Herausforderungen und wie sie angegangen werden können.

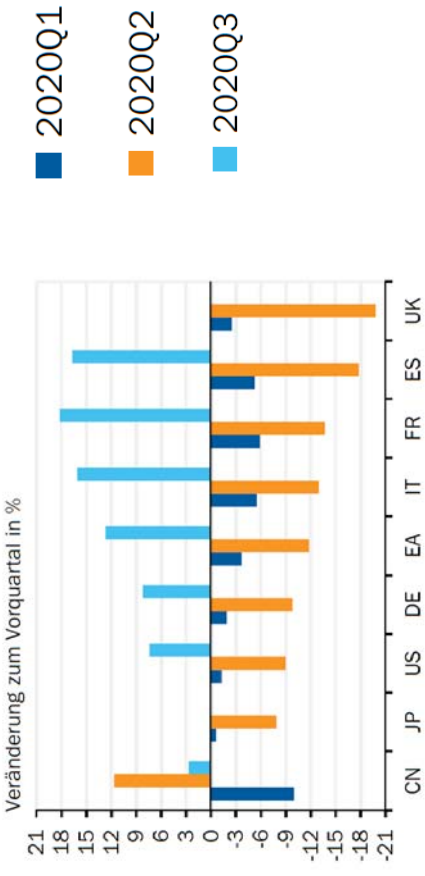
I. Ausblick: Deutschland, Europa, Welt

Weltweit: Schnellere Erholung der Industrieproduktion und des Warenhandels als in der Finanzkrise



-- Welt im Zeitraum Oktober 2006 bis September 2009 (%)

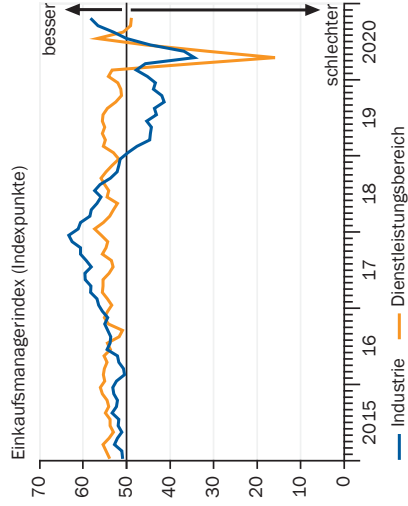
Deutsche Unterschiede beim BIP Rückgang in den großen Volkswirtschaften



6

Konjunktur in Deutschland

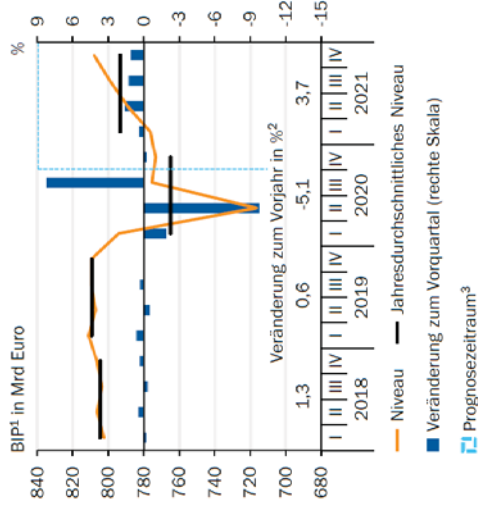
Stimmung im Dienstleistungsbereich wieder etwas eingetrübt



- Stärkster Einbruch in einem Quartal seit Einführung der vierteljährlichen VGR
- Sehr kräftige Erholung im Sommer
 - Allerdings: Gastgewerbe und andere konsumnahe Dienstleistungsbereiche immer noch weit entfernt von einer Normalisierung

7

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland

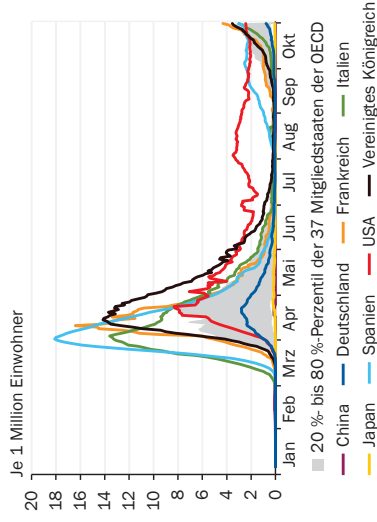


- Stärkster Einbruch in einem Quartal seit vierteljährl. VGR
- Sommer: Kräftige Erholung, konsumnahe Dienstleistungen noch stark beeinträchtigt
- Winter: Verlangsamung aufgrund der zweiten Welle
- Vorkrisenniveau Anfang des Jahres 2022 erreicht.

8

Pandemie bestimmt Konjunkturverlauf

Registrierte Todesfälle im Zusammenhang mit COVID-19



- Verlauf der Pandemie und Einschränkungen
 - Zuletzt vielerorts wieder starker Anstieg der Infektionszahlen
 - Erholung dürfte erst mit Abklingen der 2. Infektionswelle wieder Fahrt aufnehmen

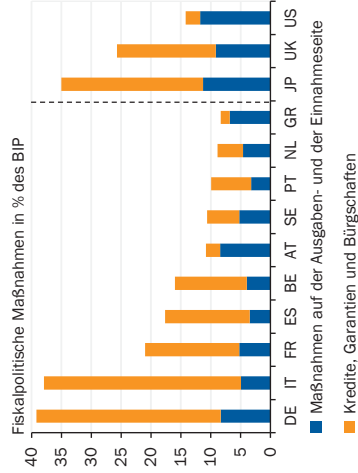
9

10

II. Stabilisierungspolitik: Maßnahmen und was erreicht wurde

Geld- und Fiskalpolitik

Umfangreiche geld- und fiskalpolitische Maßnahmen stützen die Wirtschaft in der Krise



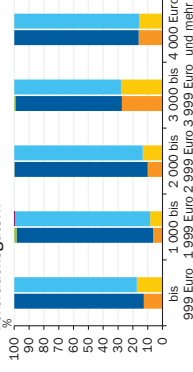
11

- Automatische Stabilisatoren
 - Steuersystem, Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld
- Vielfältige Maßnahmen in Mitgliedstaaten der EU und auf EU-Ebene selbst
- Viel Liquidität durch die EZB
 - Unterstützung der Kreditvergabe, Verhindern einer Bankenkrise
 - Stabilisierung der Finanz- und Staatsanleihenmärkte

Stabilisierungspolitik der Bundesregierung

- Konjunkturpaket dürfte Wirtschaftsleistung um 0,7 % bis 1,3 % erhöhen
- Allerdings nicht in allen Teilen zielgenau
 - Etwa Umsatzsteuersenkung

Umsatzsteuersenkung führt eher zum Vorziehen von Anschaffungen als zu höheren Ausgaben bei Verbrauchsgütern



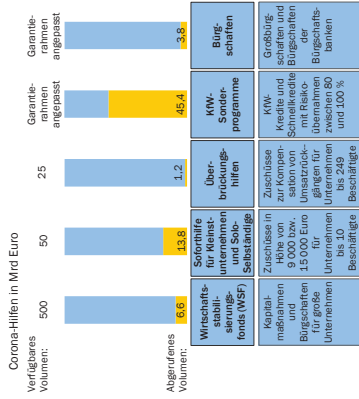
*Kaufte Sie aufgrund der Mehrwertsteuersenkung jetzt mehr Waren oder kauften Sie teurere Waren als vorher?
 Ja ■ Nein ■ Weiß nicht / keine Angabe
 *Planen Sie, größere Anschaffungen vorzuziehen, die Sie sonst erst im nächsten Jahr getätigt hätten, oder haben Sie diese bereits vorgezogen?
 Ja ■ Nein ■ Weiß nicht / keine Angabe

Quellen: Feld et al. (2020), ifmas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, eigene Berechnungen
 © sachverständigenrat | 20/551

12

Stabilisierungspolitik der Bundesregierung

Bislang nur kleiner Teil der Corona-Hilfen für Unternehmen in Anspruch genommen



Quellen: BMF, BMWi, KfW, Verband deutscher Geschäftsbanken
© Sachverständigenrat | 20.551

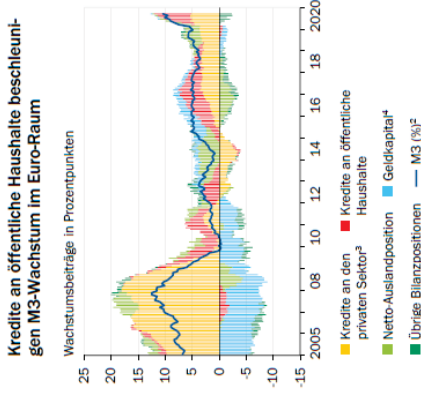
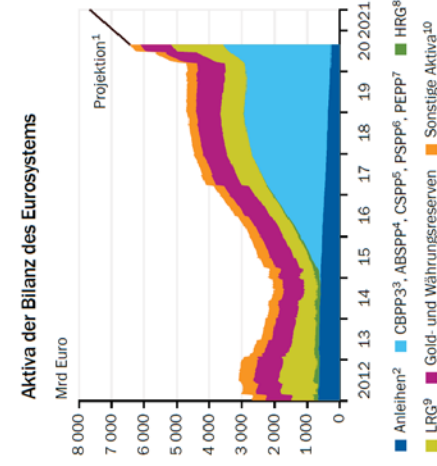
- Konjunkturpaket dürfte Wirtschaftsleistung um 0,7 % bis 1,3 % erhöhen
- Allerdings nicht in allen Teilen zielgenau
 - Etwa Umsatzsteuersenkung
- Für weiteren Verlauf:
 - Viele Stützungsmaßnahmen stehen weiterhin zur Verfügung
 - Ausweitung steuerlicher Verlustrücktrag
 - Differenzierung der Überbrückungshilfen nach Betroffenheit
 - Energiepreisreform

13



III. Langfristige Herausforderungen im Blick behalten

Entwicklung der EZB Bilanz und Geldmengenwachstum

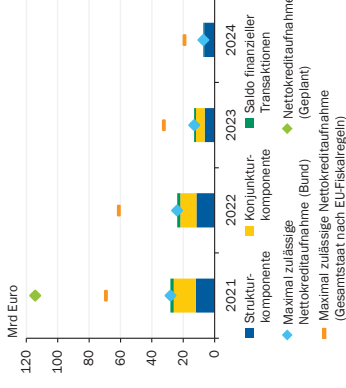


14

Bei nachhaltiger Verbesserung der Wirtschaftslage

- Um auf zukünftige Krisen erneut angemessen reagieren zu können, sollten mittelfristig wieder Spielräume für die Fiskal- und Geldpolitik eröffnet werden
- Spielräumen für Fiskal- und Geldpolitik sollten eröffnet werden
 - Um auf zukünftige Krisen angemessen reagieren zu können
- Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sicherstellen
 - Konsolidierungsschritte konjunkturrecht und wachstumsfördernd ausgestalten
- EZB sollte Strategien zur Normalisierung der Geldpolitik kommunizieren
- EU Aufbaufonds bietet Chance Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen
 - Zielgerichtete Investitionen und Reformen

Um auf zukünftige Krisen erneut angemessen reagieren zu können, sollten mittelfristig wieder Spielräume für die Fiskal- und Geldpolitik eröffnet werden

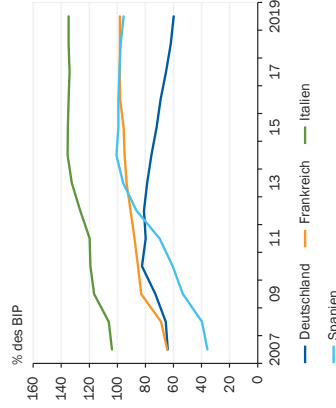


Quellen: BMF, BMWi, Europäische Kommission, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 20.552

15

Weiterentwicklung der EU

Schuldenstandsquote sank nach der Finanzkrise nur in Deutschland auf Vorkrisenniveau



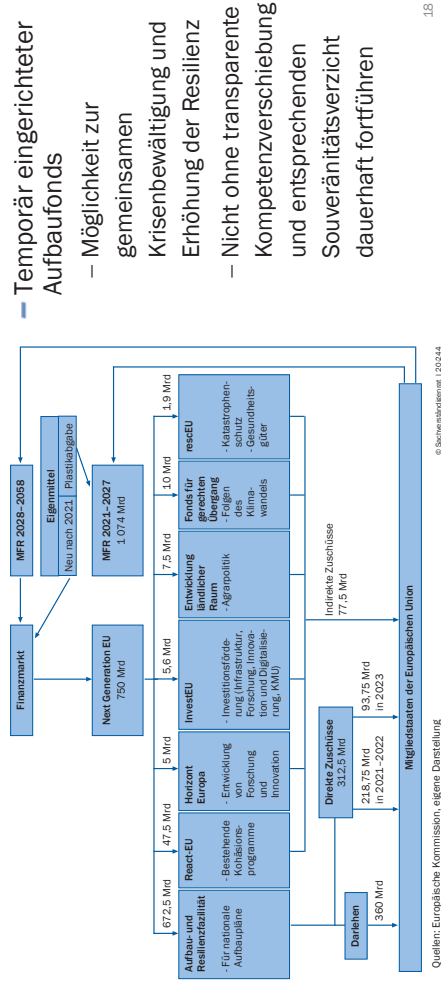
Quelle: Eurostat
© Sachverständigenrat | 20-385

- Produktivität und Wachstum fördern, Resilienz gegenüber Krisen erhöhen
 - Tragfähigkeit der Staatshaushalte, effektives fiskalisches Rahmenwerk und Stabilität des Finanzsystems
 - Stärkung des EU-Binnenmarkts
 - Stärker diversifizierte Lieferketten und europäische Lagerhaltung
- Konzentration auf Aufgaben, die besser auf EU-Ebene angesiedelt wären
 - Stärkere Rolle in Außen-, Verteidigungs-, Migrations- und Asylpolitik, Bekämpfung internationaler Kriminalität, dem Klimaschutz oder Forschungsförderung

17

Weiterentwicklung der EU

Aufbauplan der EU umfasst direkte und indirekte Zuschüsse sowie Darlehen (Euro)



© Sachverständigenrat | 20-244

Quellen: Europäische Kommission, eigene Darstellung

18

- Temporär eingerichteter Aufbaufonds
 - Möglichkeit zur gemeinsamen Krisenbewältigung und Erhöhung der Resilienz
 - Nicht ohne transparente Kompetenzverschiebung und entsprechenden Souveränitätsverzicht dauerhaft fortführen

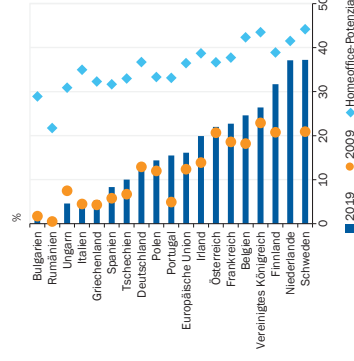
Internationale Arbeitsteilung

- Erhebliche Wohlfahrts- und Produktivitätsgewinne durch Handel und Arbeitsteilung
 - Normalisierung in der Weltwirtschaft wichtig für Erholung
- Neuem Protektionismus sollte entgegengetreten werden
- Klimawandel kann nur weltweit eingedämmt werden
 - Partnerschaften im Zuge der Wasserstoffstrategie
 - Übergang von nationalen und sektoralen Zielen zu sektorübergreifendem EU-ETS

19

Digitalisierung

Anteil der Beschäftigten im Homeoffice



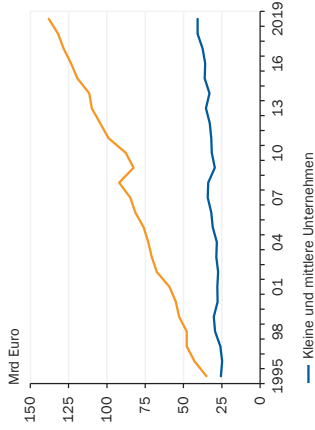
Quellen: Dingel und Neiman (2020), European Labour Force Survey (EULFS), eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 20-334

- Digitalisierung hilft in vielen Bereichen, Auswirkungen abzufedern
 - Homeoffice um Geschäftsbetrieb aufrecht zu halten
- Pandemie hat gleichzeitig Defizite aufgezeigt
 - Öffentliche Verwaltung
 - Gesundheitssystem: Zielgerichteter Einsatz digitaler Technologien könnte zu Eindämmung beitragen
 - Bildungssystem: Kurzfristig verfügbare digitale Angebote für Fall erneuter Schulschließungen

20

Innovation und Digitalisierung

Innovationsausgaben großer Unternehmen und KMU in Deutschland



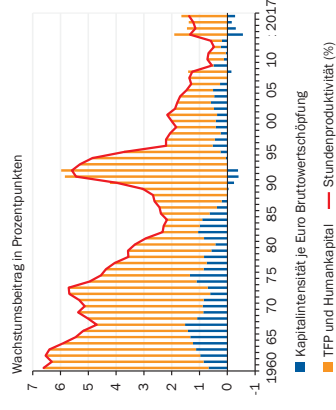
Quellen: Mannheimer Innovationspanel (MIP), © Sachverständigenrat | 20-477
ZEW

- Innovationsprozess nimmt zentrale Rolle für das langfristige Wachstum ein
- 2/3 der FuE Ausgaben im Privatsektor
 - Auf große Unternehmen konzentriert: Innovationsanreize für KMU stärken

21

Langfristige Herausforderungen

Wachstumszerlegung der Stundenproduktivität unter Einbeziehung Indirekter Beiträge



Quellen: Feenstra et al. (2015), Penn World Table Version 9.1., eigene Berechnungen

22

- Rückgang des Produktivitätswachstums
- Technologischer Wandel, insbesondere Digitalisierung
- Klimawandel – CO 2 Preis
- Demographie – Tragfähigkeit der Rente

Fazit



- Corona-Pandemie und ihre Folgen werden die deutsche Volkswirtschaft noch eine längere Zeit begleiten
- Wichtig in Ausnahmesituation wirtschaftspolitisch gegenzusteuern
- Zudem gilt es, langfristige Herausforderungen zu bewältigen
- Wirtschaftspolitik sollte die Chancen ergreifen und die Rahmenbedingungen für eine widerstandsfähige und zukunftsorientierte Wirtschaft schaffen

23



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de

und folgen Sie uns bei Twitter:
[@SVR_Wirtschaft](https://twitter.com/SVR_Wirtschaft)

24